

Schule Schafisheim

Hüttmatt - News

1/2019



Inhalt / Impressum

Inhalt

Vorwort	1
Termine	2
Schulpflege	3
Begrüssungen	4
Schulanlässe	6
Aus den Schulklassen	8
Musikschule	15
Wissenswertes Seite	18
Adressen	20

Ihre Meinung interessiert uns!

Sagen Sie uns Ihre Meinung – wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Schule Schafisheim
Redaktion Schulzeitung
Schulstrasse 20
5503 Schafisheim

oder per Mail an:

redaktion@schule-schafisheim.ch

Besuchen Sie doch auch wieder einmal die Homepage der Schule Schafisheim!

www.schule-schafisheim.ch

www.kslotten.ch

Impressum

„Hüttmatt – News“ erscheint 2x jährlich, zu Semesterbeginn

Ausgabe Nr. 31

Herausgeber:

Schüler/innen, Lehrerschaft, Schulleitung und Schulpflege Schafisheim

Redaktionsteam:

Baumann Simon, Lehrerschaft

Furrer Nadine, Schulpflege

Martinato Daniela, Lehrerschaft

Merz Trix, Lehrerschaft

von Arx Simona, Lehrerschaft

Zehnder Andrea, Lehrerschaft

Druck:

kuhn drucksa.ch gmbh, Lenzburg

Auflage:

1400 Stück

Titelbilder:

Lichterfest 2018

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Freitag, 28. Juni 2019

Vorwort

Gute Vorsätze

Das neue Jahr hat begonnen und vielleicht haben auch Sie sich gute Vorsätze fürs 2019 genommen. Die Top 5 der guten Vorsätze im Jahr 2018 waren übrigens: Gesunde Ernährung, abspecken, mehr Sport treiben, sich mehr Zeit für Familie und Freunde nehmen und mit dem Rauchen aufhören. Dies kann man sogar statistisch belegen: So steigen die Anmeldungen bei Fitnessstudios im Januar markant an, wo hingegen der Zigarettenverkauf abnimmt. Ab Februar pendeln sich die Zahlen allerdings wieder beim alten Jahresschnitt ein...

Vielleicht haben Sie Ihre guten Vorsätze auch dieses Jahr schon wieder über den Haufen geworfen? Möglicherweise denken Sie sich ja, dass Sie es im Jahr 2020 sicher schaffen werden? So geht es statistisch gesehen nämlich mehr als jeder zweiten Person.

Woher kommt eigentlich der Brauch mit den guten Neujahrsvorsätzen?

Der Jahreswechsel ist seit jeher in vielen Kulturen ein besonderes Datum im Kalender und wird mit Festen und altem Brauchtum gefeiert. Die Japaner z.B. sprechen den Geistern in der Silvesternacht ihren Dank für das vergangene Jahr aus und bitten sie um ein gutes neues Jahr.

Es geht um den Abschluss des Alten und den Neubeginn. Wir rekapitulieren, setzen uns kritisch mit uns selbst auseinander und streben nach Verbesserung. Kein Mensch ist vollkommen (Anmerkung des Autors: Die Ausnahme bestätigt die Regel).

Doch wenn wir unsere Schwächen erkennen, wieso klappt es dann in den meisten Fällen nicht mit der positiven Veränderung? Das liegt nicht etwa daran, dass die guten Vorsätze in der Silvesternacht unter starkem Alkoholeinfluss gefasst werden, es geht etwas tiefer.

Oftmals werden die Vorsätze eher als Wunsch und weniger als konkretes Ziel formuliert. «Ein bisschen Abnehmen» oder «etwas mehr Zeit für die Familie einplanen» ist sehr ungenau. Deshalb gebe ich für künftige Vorsätze folgende Empfehlung ab:

Formulieren Sie Ihre Vorsätze als klares und überprüfbares Ziel. Erstellen Sie einen genauen Zeitplan mit überprüfbaren Zwischenzielen. Ein Konzept zur Realisierung Ihrer Vorsätze mit standardisierten Überprüfungsinstrumenten wäre wünschenswert. Wenn Ihr Vorsatz sich nach wissenschaftlichen Massstäben richtet, ist es für Sie auch

einfacher, im März eine fundierte Bewertung Ihrer neu erworbenen Kompetenzen abzugeben. Dies tun wir in der Schule übrigens schon seit geraumer Zeit mit unseren Schülerinnen und Schülern, um deren Selbst- und Sozialkompetenz in einer Tabelle zu schubladisieren.

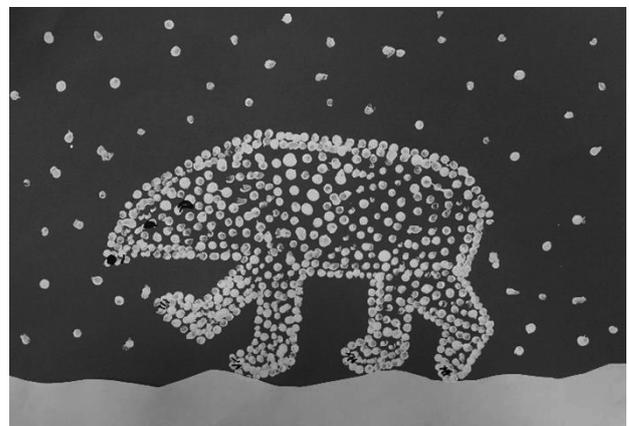
Wir sind uns wohl einig, dass dieses Vorgehen viel zu aufwändig ist, weshalb wir es am besten von Anfang an sein lassen und uns lieber entspannt auf den unweigerlich kommenden, nächsten Silvester freuen sollten!

In der Februarausgabe der Schulzeitung 2020 sollte ich diesen Text nochmals abdrucken – vielleicht mit einem diskreten, kleingedruckten «ich habe es Ihnen ja gesagt» zwischen den Zeilen...

Ich möchte das Vorwort mit einem Zitat von Goethe abschliessen:

«Es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun!»

Simon Baumann



Neues Kleid für die Schulzeitung

Seit der ersten Ausgabe erscheint die Schulzeitung in Hellblau. Nun haben wir entschieden, dass sie jährlich eine andere Farbe erhält und sich innerhalb des Jahres der Farbton ein wenig ändert. Lassen sie sich von unserem neuen Umschlagkonzept überraschen. Eine farbenfrohe Zeit wünscht Ihnen das

Redaktionsteam

Termine

Agenda 2. Semester Schuljahr 2018 / 19

*Liebe Eltern, wir bitten Sie, sich diese Daten in Ihrer Agenda einzutragen.
Diese Daten werden den Kindern nur noch kurzfristig in Erinnerung gerufen.
(Änderungen bleiben vorbehalten)*

Die aktualisierte Agenda finden Sie auf unserer Homepage www.schule-schafisheim.ch

- | | | |
|---------|---------|--|
| 11. | Februar | Erster Schultag nach den Sportferien |
| 1. | März | Besuchstag an der Primarschule |
| 4. – 8. | März | Woche der offenen Musikschule |
| 11. | März | Weiterbildung der Lehrpersonen (Kindergarten/Primarschule),
ganzer Tag schulfrei |
| 8. | April | Informationsabend für die Eltern unserer künftigen
Kindergartenkinder |

13. April 2019 bis 28. April 2019 Frühlingsferien

- | | | |
|---------|-------|--|
| 29. | April | Erster Schultag nach den Frühlingsferien |
| 1. | Mai | Tag der Arbeit, nachmittags: schulfrei |
| 30./31. | Mai | Auffahrtstage, schulfrei |
| 10. | Juni | Pfingstmontag, schulfrei |
| 12. | Juni | Besuchsmorgen für unsere künftigen Primarschülerinnen/-schüler |
| 13. | Juni | Besuchsmorgen für unsere künftigen Kindergartenkinder |
| 4. | Juli | Zeichnungs- und Werkausstellung der ganzen Schule |
| 11. | Juli | Letzter Schultag vor den Sommerferien |

12. Juli 2019 bis 11. August 2019 Sommerferien

- | | | |
|-----|--------|-----------------------------------|
| 12. | August | 1. Schultag nach den Sommerferien |
|-----|--------|-----------------------------------|

Wichtige Termine der Kreisschule

- | | | |
|--------|---------|-----------------------------|
| 4.- 8. | März 19 | Projektwoche Oberstufe |
| 15. | März 19 | Besuchstag an der Oberstufe |
| 14. | Mai 19 | Sporttag Oberstufe |
| 15. | Mai 19 | Besuchstag an der Oberstufe |
| 10. | Juli 19 | Zensurfeier |

Schulpflege

Verabschiedung Andrea Wildi

Im Januar 2018 hat Andrea Wildi ihr Amt als Schulpflegerin bei der Schulpflege Primarschule Schafisheim aufgenommen. Ihr Ressort war die Musikschule.

Durch ihre Leidenschaft für die Musik, war sie genau die richtige Person für dieses Ressort. Diese Leidenschaft war für die Schulpflege und allen Mitarbeitern von unschätzbarem Wert. Ihre einfühlsame und offene Art war sehr bereichernd für das ganze Schulpflege- und Musikschulteam.

Auch als Ansprechperson für die Musikschullehrer war Andrea jederzeit präsent und setzte sich engagiert für alle Anliegen ein. Liebe Andrea dein Amtsjahr dauerte nicht ganz 1 Jahr, trotzdem hast du viel bewirkt. Du hast uns tatkräftig unterstützt und dich für die Interessen der Schule eingesetzt. Dafür danken wir dir von Herzen. Private Gründen haben dich dazu veranlasst, dein Amt aufzugeben, was wir sehr bedauern aber verstehen können. Du wirst uns fehlen! Wir wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft nur das Beste, sowohl im privaten wie auch im beruflichen Bereich.

Nadine Furrer

Verabschiedung Manuela Fischer

Liebe Manuela jetzt kommt eine neue Zeit als Familie für dich. Leider müssen wir dich gehen lassen. Wir danken dir von ganzem Herzen für deinen Einsatz. Wir sind froh, konnten wir uns immer auf dich verlassen. Nun müssen wir uns von dir verabschieden und wünschen dir und deiner Familie auf eurem weiteren Weg alles Liebe und Gute. Du bist bei uns immer wieder willkommen.

Nadine Furrer

Verabschiedung Sibilla Scognamiglio

Liebe Sibilla wir sind froh hast du die Stellvertretung für Andrea Isler übernommen. Leider ist diese Zeit nun vorbei. Wir danken dir von ganzem Herzen für deinen Einsatz und wünschen dir alles Liebe und Gute auf deinem weiteren Weg.

Nadine Furrer

Verabschiedung Selina Trottmann

Liebe Selina deine Zeit als Logopädin bei uns im Team war kurz. Doch du hast dich in dieser Zeit wunderbar und sehr schnell ins Lehrerteam integriert. Nun wünschen wir dir für deine weitere Ausbildung viel Erfolg und auch ein bisschen Glück. Und wer weiss, vielleicht dürfen wir dich nach deiner Ausbildung wieder an unserer Schule begrüßen. Alles Gute.

Nadine Furrer

Verabschiedung Nicole Bopp

Liebe Nicole nach etwas mehr als 7 Jahren verlässt du unsere Schule. Während dieser Zeit gingen unzählige SchülerInnen in deinem Klassenzimmer ein und aus und erlebten eine Lehrerin, welche mit Herzlichkeit und grossem Engagement einen spannenden und anregenden Unterricht gestaltete. Durch den kreativen Unterricht entstand eine fröhliche, motivierende Lernatmosphäre von der alle Kinder profitieren konnten. Wir wünschen dir einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt als Familie und bedanken uns ganz herzlich für die Treue und den grossartigen Einsatz!

Nadine Furrer

Begrüssung Patrick Niklaus



Seit 26. November 2018 bin ich nun offiziell in der Schulpflege tätig und nehme die Gelegenheit wahr, mich kurz vorzustellen. Ich bin 50 Jahre alt und wohne seit ca. 7 Jahren mit meiner Familie in Schafisheim. Zu Beginn haben wir direkt neben dem Schulhaus gewohnt, konnten jedoch vor zwei Jahren in ein Haus im Bannholz ziehen. Wir sind meine Frau und ich, unsere gemeinsamen Söhne: Dario (9J.), Alessio (6J.) und Giulio (4J.); sowie unsere zwei Katzen und unser Hund. Wir sind gerne in der Natur und erkunden in den Ferien gemeinsam mit unserem Zelt abgelegene Täler oder wir gehen nach Apulien, in die Heimat meiner Frau. Seit vergangemem Jahr trifft man uns auch im Schrebergarten an, wo wir uns gerne aufhalten und unser eigenes Gemüse ziehen. Ich arbeite im kaufmännischen Bereich und bilde mich in der freien Zeit gerne weiter. Ab diesem Jahr studiere zudem an der Fernuni Hagen Jura und im Nebenfach Wirtschaft. Ich wurde von der Schulleitung und den Kollegen der Schulpflege herzlich aufgenommen und durfte viele unserer tollen Lehrkräfte bereits kennenlernen. Meine Ressorts in der Schulpflege sind Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit. Es wird in nächster Zeit sicher viele spannende Projekte

Begrüssungen

geben in denen ich mich einbringen darf. Nach der Einweihung des neuen Schulhauses gibt es zum Beispiel einige Aufgaben im Bereich der Sicherheit/Notfallkonzepte welche erneuert werden müssen. Ich freue mich sehr auf die kommenden Aufgaben und die vielen spannenden Begegnungen.

Patrick Niklaus

Begrüssung Tanja Eichenberger



Mein Name ist Tanja Eichenberger, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Lupfig. In meiner Freizeit bin ich oft unterwegs mit Freunden oder der Familie, mache gerne Sport im Turnverein meines Dorfes oder gehe joggen. Seit 10 Jahren bin ich in meiner Wohngemeinde als Babysitter tätig und gebe auch seit einiger Zeit privaten Nachhilfeunterricht. Mir ist schon früh bewusst geworden, dass ich gerne mit Kindern arbeite und so kam ich auf den Beruf als Logopädin. Ich werde Selina Trottmann ab dem 21. Januar ablösen und jeweils montags und dienstags in der Schule Schafisheim als Logopädin tätig sein. Ich habe bereits verschiedene Praktika absolviert. Das erste war an einer Regelschule in Ehrendingen, das zweite im Regionalen Pflegezentrum Baden und mein Abschlusspraktikum habe ich bis zu den Weihnachtsferien

an der QUIMS-Schule in Oberglatt ZH gemacht und mit einer erfolgreichen Praktischen Prüfung abgeschlossen. An der Schule Oberglatt hatte ich das Glück, dass ich neben meinem Praktikum fürs Schuljahr 2018/2019 jeweils am Freitag als Logopädin angestellt wurde. Mein Studium habe ich bis auf die Bachelorarbeit abgeschlossen, diese werde ich nun bis zu den Sommerferien noch schreiben.

Es freut mich, Teil der Schule Schafisheim zu werden, und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und meinen Arbeitskollegen.

Tanja Eichenberger

Begrüssung Marion Zubler



Grüezi, mein Name ist Marion Zubler und ich darf seit August 2018 bei der 1. Klasse von Sabina Rohr als Klassenassistentin mithelfen. Jede Woche freue ich mich auf meine abwechslungsreiche, bereichernde, spannende und immer wieder lehrreiche Arbeit mit den Kindern.

Ich bin 41 Jahre alt, aufgewachsen in Seengen und wohne seit 18 Jahren in Schafisheim. Seit 14 Jahren bin ich verheiratet und unsere 3 Kinder (8, 10 und 12 Jahre alt) bereichern unser Leben unglaublich. Nach der Schulzeit habe ich eine Ausbildung zur medizinischen Praxisassistentin absolviert. Die Zusammenarbeit mit Menschen hat mir schon immer viel Spass

gemacht. Seit unsere Kinder da sind, widmete ich meine Zeit jedoch hauptsächlich der Familie. Oft bin ich in der Küche anzutreffen, ich koche und backe mit viel Begeisterung und probiere auch immer mal wieder etwas Neues aus, nicht immer zur Begeisterung meiner Familie. Sehr gerne lese ich ein spannendes Buch oder mache einen Spaziergang im Wald.

Marion Zubler

Begrüssung Melanie Ramseyer



Mein Name ist Melanie Ramseyer, ich bin 41 Jahre alt und wohne mit meinem Mann, den 2 Söhnen und dem Familienhund Luna in Schafisheim. Ursprünglich habe ich eine Ausbildung als Malerin absolviert, jedoch nur eine kurze Zeit auf diesem Beruf gearbeitet. Nach der Geburt des ältesten Sohnes war ich 10 Jahre Teilzeit in der Alterspflege tätig. Während dieser Zeit betreute ich zusätzlich 2 Pflegekinder und es folgten über die Jahre weitere. Die letzten 8 Jahre war ich selbständig im Bereich Hauspflege in privaten Haushalten und das letzte Pflegekind verliess unser Haus Ende 2016. Seit August 2018 arbeite ich als Hausaufgabenhilfe an der Schule Hunzenschwil und seit Dezember 2018 als Assistenzperson an der Schule Schafisheim. Die Arbeit mit den Lehrpersonen und den Kindern bereitet mir grosse Freude. Meine Hobbys sind schwimmen, wandern und reisen.

Melanie Ramseyer

Begrüssungen

Begrüssung Susanne Buntschu-Christen



Hilf mir, es selbst zu tun. Zeige mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es allein tun. Hab Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler und Anstrengung zu, denn daraus kann ich lernen. (Maria Montessori)

Mein Name ist Susanne Buntschu-Christen. Ich bin verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern sowie

stolze Grossmutter eines Enkels. Da ich schon einige Lebensjahre jung bin, habe ich schon vielfältige Berufserfahrungen in diversen Bereichen gesammelt. Die letzten vier Jahre habe ich als Lehrperson in Montessori-Kindergärten gearbeitet und berufsbegleitend das Montessori-Lehrdiplom erworben. Wir wohnen seit 25 Jahren in Seon in einem Haus mit Garten und diversen Tieren. Unsere Töchter sind unterdessen ausgezogen und wir geniessen diese neue Freizeit. Für meine Psychohygiene sind mir die Natur, Spaziergänge mit unserem Hund, Reisen mit dem Camper, Motorradfahren, Yoga und diverse kulturelle Anlässe wichtig. Es freut mich sehr, dass ich ab Februar ein Teil vom Kindergarten Hüttmatt sein darf.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und bin gespannt auf die neuen, vielfältigen Erfahrungen.

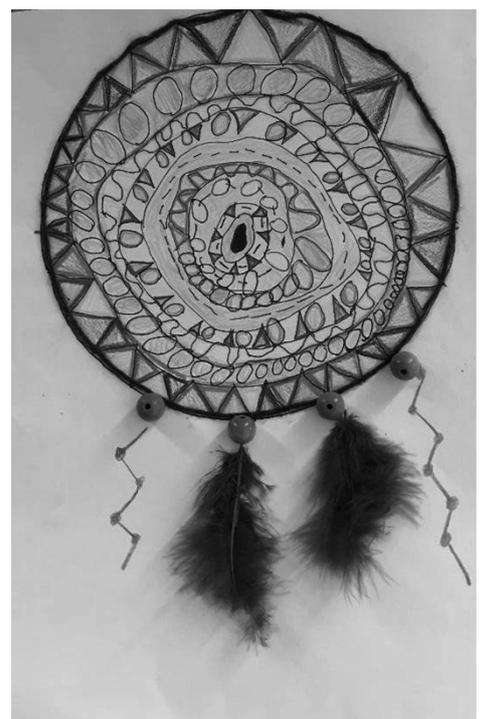
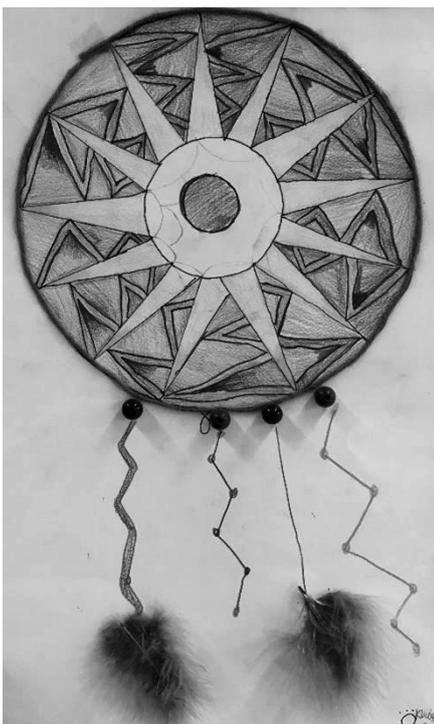
Susanne Buntschu-Christen

Begrüssung Melanie Frey-Herbstrith



Name: Melanie Frey-Herbstrith
Wohnort: Seon
Kinder: Celine 1999
Lenny 2005
Meine Hobbys: Schwingsport, da mein Sohn schwingt, Natur und alles was Spass macht!!

Melanie Frey-Herbstrith



Schulanlässe

Einweihungsfeier, 15. September 2018

Anlässlich der Einweihung des Schulhauses und des Anbaus im September 2018 wurde dieses Lied von Brigitte Gehrig, Lehrerin an der Schule Schafisheim, geschrieben.

Euses Schuelhuus

(Brigitte Gehrig 2018)

1. I weiss no won i s erschte Mol am Mami siner Hand
Met em Schuelsack am Rügge of s Lüüte gwartet ha
No zemmlì schüüch, chli uufgret und trotzdem voller Freud
Ha d Chinde gseh und d Lehrerì, wo eus jetz de betreut
- B Met em beschte Frönd vom Chindsgi ine Klass cho gottseidank
Be ghockt im neue Schuelhus met ihm im gliiche Bank
Jo denne bin i gärn i d Schuel, be flissig gsi und guet
Doch spöter han i lieber mol zum Fenster use gluegt

**Chorus I eusem Schuelhuus, lehr i för mis Läbe
Mit mine Fründe chom i gärn do he
Ond wenn i de gross be, werd i einisch säge
Be eus im Schuelhuus, esch es lustig (lässig / super) gsi**

2. Im Klassezimmer isch de klar gsi: lose und ke Seich
Wo mer händ müesse schriibe, läse, rächne s 1x1
Im Zeichne, Turne, Singe, Englisch, Gschicht, Geografie
Esch s spannend gsi und dorom sind die Stunde schnell verbii
- B Ned immer isch s nor easy gsi und oft total e Chrampf
Das Lehre i de Schuel und deheime makes Dampf
Doch mit Fründe ond de Lehrer simmer met Humor debii
und met chli isatz goht das Schueljohr sicher guet verbii

Chorus

3. De Pausehof isch s Beschte und of eusem Tschutti-Platz
Het nach de Schuel no mänge Ziit för ne chline Match
Öb Meitli oder Buebe of und näbem Fuessball-Feld
Me trifft sich det, me kennt sich guet i eusre chline Wält
- B Cha rede öber Fruscht und Freud vo eusem Schuelalltag
Cha lache, spiele, umespringe grad wie jede mag
Ond wenn's de spot wird müemmer hei ad Uufzgi und zom Znacht
Bes morn i eusem Schuelhuus onde, öppe so halb acht

Chorus

Schulanlässe

Lichterfest, 20. November 2018

Um 18.30 Uhr wurden die Schulkhaustüren geöffnet. Auf dem stimmungsvollen Rundgang durch die Schulhäuser konnte man einen vielfältigen Lichterglanz bestaunen. Einhörner, Quallen, Igel und diverse kunstvolle Laternen schmückten die Gänge und die Schulzimmer. Sicher freute sich jedes Kind sein Werk an diesem Fest zu präsentieren.

Zu diesem traditionellen Anlass noch ein paar Impressionen.

Simona von Arx



Aus den Schulklassen

Eltern-Kind-Werk-Nachmittag im Kindergarten Hüttmatt



Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 begleitet uns das Bilderbuch „Das kleine Ich bin ich“ von Mira Lobe. An zwei (sehr) warmen Nachmittagen im September findet das Eltern-Kind-Werken statt. Von jedem Kind kommt das Mami, der Papi, die Grossmutter oder der Götti mit in den Kindergarten. Passend zum Thema wird mit Hilfe der Begleitperson nach Anleitung ein kleines buntes Tier aus Stoff genäht und gewickelt. Die Kinder wählen ihre gewünschten Stoffe und Wollfäden aus, schneiden sie zu und helfen fleissig mit beim Stopfen des Kopfes und des Bauches.



Zwischendurch wird es für die kleinen und grossen fleissigen Hände im Kindergarten ganz schön knifflig. Aber schlussendlich hüpfen, spielen und lachen 18 verschiedene und doch ähnliche bunte Tierchen bei uns im Kindergarten und begleiten die Mädchen und Jungen bei verschiedensten Spielsituationen. Während den Herbstferien geht jedes bunte

Tier zu seinem Kind in die Ferien und erzählt Ende Oktober, was es Spannendes erlebt und gesehen hat. Erst kurz vor Weihnachten verlässt die bunte Tierchenschar den Hüttmatt-Chindsgi um ganz bei seinem Kind einzuziehen.

Sandra Hirt und
Sibilla Scognamiglio

Spiele-Morgen im Kindergarten Schlössli 2

Am Donnerstag 15. November und Montag 10. Dezember 2018 fand im Kindergarten Schlössli 2 ein Anlass für Kinder und Erwachsene statt.



Eingeladen waren Eltern, Grosseltern sowie weitere Bezugspersonen der Kinder. Zu Beginn erhielten die Erwachsenen Einblick in den Kindergartenalltag: Am ersten Morgen waren sie beim Morgenritual dabei und am 10. Dezember erlebten sie zusätzlich das Adventsritual mit. Anschliessend durften die Kinder mit ihren Angehörigen ein Spiel aussuchen



und sich damit eine Weile beschäftigen. Je nach Lust und Laune durfte man immer wieder andere Spiele ausprobieren. Die Kinder genossen die Zeit mit ihren Spielpartnern entweder allein oder sie bildeten Gruppen.



Am zweiten Morgen gab es nicht nur ein Znüni für die Kinder. Auch die Gäste wurden mit Kaffee und selbst gebackenen Guetzli verwöhnt. Einige Rückmeldungen der Kinder: „Ich has guet gfunde, dass min Papi mit mir gspielt het.“ „Mir het alles guet gfall.“ „Ich ha mit mim Grosi am liebschte s Obstgartenspiel gmacht.“ Auch die Erwachsenen genossen es, einen Einblick in den Kindergartenalltag zu bekommen und mit ihrem Kind zusammen Zeit zu verbringen.

Christina Freiburghaus und
Dorothea Stephani

Geschenke verpacken im Kindergarten Hüttmatt

Passend zur Vorweihnachtszeit werden im Kindergarten Hüttmatt Geschenke verpackt. Jeweils etwas ganz Besonderes und Wertvolles wird von den Kindern sorgfältig in schöne Tücher eingewickelt und dann in eine riesige Kartonkiste verpackt, welche am Schluss oben mit einem schönen Geschenkband zugeschnürt wird. Adressiert ist das spezielle Paket – welch ein Zufall und welche Freude – an den Kindergarten Hüttmatt.

Aus den Schulklassen

Alle Kinder sitzen gemeinsam im Kreis. Die Kindergärtnerin erzählt eine Geschichte, wie sie an jenem Morgen dieses enorm grosse Paket draussen vor dem Kindergarten vorgefunden hat. Ungläubig und staunend wird das Paket betrachtet und alle freuen sich bald zu erfahren, was wohl drin sein mag.



Obwohl... die Kinder wissen es, schliesslich waren sie beim Einpacken dabei. Denn jeweils ein Kind ist an der Reihe und darf sich einpacken lassen. Zuvor darf es auswählen, von welchen fünf Kindern es im Anschluss wieder ausgepackt werden will. Jene fünf Kinder setzen sich sodann auf den Boden und sehen dem bunten Treiben zu – das Einpacken des Kindes übernehmen die restlichen Mädchen und Jungen der Klasse. Ist das Kind



sorgfältig eingewickelt und verpackt, spielen wir die Geschichte und freuen uns über das an uns gesandte Paket. Wir machen ab, dass so ein wunderbares Geschenk mit besonders grosser Sorgfalt ausgepackt werden muss. Die fünf zu Beginn gewählten Kinder machen sich an die Arbeit. Während des Auspackens verleihen sie ihrer Freude Ausdruck, dass dieses bestimmte Kind ein Geschenk für uns im Kindergarten ist und wie toll es ist, dass es zu uns gehört. So hören wir jedes Mal fünf Stimmen, die Sachen sagen wie zum Beispiel: «Wow, ich finde es super, dass du bei uns im Kindergarten bist, denn ich spiele sehr gerne mit dir in der Bauecke!» «Zum Glück gehen wir zwei zusammen in den Kindergarten, denn wir haben Spass auf dem Kindergartenweg!» «Dein Pulli gefällt mir, weil er so schön glitzert!» «Ich finde, dass du sehr lustig bist und viele gute Ideen hast!» «Du bist mein Chindsgi-Götti und das finde ich gut!» «Draussen spiele ich gerne mit dir ganz wild!» ...

Sandra Hirt und
Sibilla Scognamiglio

Adventsritual im Kindergarten Hüttmatt

Gemeinsam ein Ritual erleben und geniessen, einander wertschätzen, sich gegenseitig helfen, zusammen Stille geniessen, sich bewegen zur Musik, einander Wünsche schenken... Dies sind die Hauptbestandteile unseres Adventsrituals. Im Kindergartenraum über dem Sitzkreis befindet sich ein festlich verzierter Reifen und daran hängt für jedes Kind ein goldenes Päckchen. Der Raum ist leicht verdunkelt. Leise, ruhige Musik ist im Hintergrund zu hören. Die ersten Kinder kommen im Kindergarten an. In der Garderobe wird sogleich geschaut, wer wohl heute die beiden Adventskinder sind. Dies ist leicht zu erraten: Die Adventskinder finden ihr „kleines Ich“ (genähtes Stofftierchen) bei ihren Finken. Dieses dürfen sie dann an jenem Tag auch nach Hause nehmen. Sind die Jacke und die Schuhe ausgezogen, stellt jedes Kind sein selbst gestaltetes Windlicht unter dem eigenen Stuhl im Kreis bereit. In der gesamten Adventszeit hat jedes Kind seinen fixen Platz an einem



Aus den Schulklassen

Tisch, wo es anschliessend mit Glitzerknete kneten kann. Die Kinder geniessen das Kneten am Tisch und es entstehen schöne Gespräche – sie haben Zeit anzukommen. Sobald die Musik leiser und schliesslich abgestellt wird, formt jedes Kind seine Knete wieder zu einer Kugel, versorgt sie in der Schachtel und setzt sich in den Stuhlkreis. Die Lehrperson zündet die Kerze im Weihnachtskarussell an und los geht's. Jedes Kind erhält einen angenehm duftenden „Zaubertropfen“ in die Hand. Mit diesem „Zauber“ kleiden wir uns festlich ein für unsere kleine Adventsfeier. Auch schicken wir den fehlenden, kranken Kindern gute Besserungswünsche durchs offene Fenster nach Hause. Die beiden Adventskinder haben eine besondere Rolle und dürfen als nächstes mit je einer Anzündkerze bei jedem Kind vorbeigehen und dessen Windlicht anzünden. Dazu singen wir gemeinsam ein Kerzen-Lied. Anschliessend erfolgt der Kerzentanz. Mit grosser Konzentration tragen die Kinder ihr Licht zur Musik durch den Kindergartenraum.



Wird die Musik schneller, stellt jedes Kind sein Windlicht auf den Boden und tanzt rundherum. Ertönt die Musik wieder gemächlicher, wird das Windlicht erneut durch den Kindergarten getragen. Nach dem Kerzentanz sind die beiden Adventskinder wieder an der Reihe, denn sie dürfen nun ihr

goldenes Päckchen auspacken. Dazu wird der Advents-Reifen runtergelassen. Anstelle des Päckchens wird ein verzierter Salzteigstern mit angehängter Wunderkerze aufgehängt. Im Päckchen findet das Kind eine goldene Baumnuss und darin befindet sich ein persönlicher Wunsch von einem anderen Kind. Dieser wird vorgelesen und das Kind bedankt sich beim „Wunsch-Geber“. Damit der Wunsch auch in Erfüllung geht, darf das Adventskind die Wunderkerze anzünden und alle schauen gebannt zu, wie es flackert und funkt währenddem das zweite Adventskind mit einem kleinen Drehörgeli eine kleine Weihnachtsmusik spielt. Danach ist das Adventsritual vorbei, alle Kerzen werden ausgeblasen, das Licht wieder angemacht und die Storen geöffnet. Während dem Freispiel dürfen die zwei Adventskinder in der gemütlichen Büechli-Ecke ein warmes Fussbad geniessen und dazu besondere weihnachtliche und märchenhafte Bücher angucken.

Sandra Hirt und
Sibilla Scognamiglio



Adventsmorgen im Kindergarten Schlössli 1

Der Raum weihnachtlich gestaltet....mit Lichter festlich beleuchtet....mit Tücher geheimnisvoll verhüllt....so präsentierte sich der Kindergarten



Schlössli 1 im Monat Dezember. Die Eltern haben uns an 3 verschiedenen Vormittagen besucht und haben gemeinsam mit den Kindern und Lehrpersonen den Advent genossen und gefeiert. Genug Zeit um der Sternenmusik zu lauschen, sich mit einem gewählten Duft einzuhüllen, eine Geschichte zu hören und sich an einem Sternenlied zu erfreuen....dies waren die Inhalte des Adventsritual das uns während dieser Zeit begleitet hat. Nach dem ruhigeren Teil durften die Kinder mit ihren Eltern eine Weihnachtskugel gestalten die hoffentlich einen Platz am Christbaum gefunden hat und noch viele Jahre Erinnerungen und Freude bringen

Aus den Schulklassen



eine weite Reise vor uns hatten. Nach fast 3 Stunden Anreisezeit waren wir endlich da. Wir mussten uns beeilen, damit wir es noch rechtzeitig in die Vorstellung schafften. Kaum waren wir drinnen, ging es auch schon los: Um uns herum wurde es dunkel, nur über uns leuchtete ein Sternenhimmel wie echt. Als ich um mich blickte, konnte ich viele faszinierte Kinder sehen. Sie tuschelten miteinander und zeigten begeistert an die verschiedensten Orte am Sternenhimmel. Verstärkt wurde das Ganze, als der eigentliche Film begann. Als die Planeten über uns erschienen und anschliessend an uns vorbeisausten, konnte sich so manches Kind ein «wooaah» nicht verkneifen.

Als wir nach etwa einer Stunde den Planetariumsraum wieder verliessen, war es bereits Mittag. Wir picknickten auf der Wiese vor dem Verkehrshaus. Anschliessend konnten die Kinder noch etwas spielen, bevor wir uns zu Fuss wieder in Richtung Bahnhof aufmachten. Nach einem gemütlichen Spaziergang am See entlang, traten wir die lange Heimreise an. Die Kinder schienen die lange Zugfahrt allerdings nicht zu stören, im Gegenteil: Sie schienen ihren Spass zu haben.

Sara Dottori

Erfinden mit Alexandra Frosio



Prinz Isidor ist der Stolz von König und Königin. Ein Problem ist nur, dass er keine Prinzenkleider anziehen will. Wohl fühlt er sich einzig in seinem kuscheligen Pyjama, nur darin kann er träumen, denken und Dinge erfinden...

Am 4. Dezember 2018 besuchte uns die Schauspielerin Alexandra Frosio und begeisterte die 1.-3. KlässlerInnen mit ihrer Geschichte «So, jetzt reicht, mein Prinz!» Die 1. und 2. Klässler kamen am Morgen in den Genuss dieses «Eine-Frau-Theaters», und die 3. Klässler durften am Nachmittag im Anschluss an die Geschichte dazu noch den von Frau Frosio geleiteten Workshop besuchen.

Sabina Rohr



Hier einige Schülermeinungen zu diesem gelungenen Tag:

Ich habe das Theater cool gefunden, vor allem das mit dem Drachenbaby. Ich fand es lustig, dass Isidor immer das Pyjama anhatte.

Alena, 1A

Mir gefiel am besten, als Prinz Isidor das grüne Pyjama anhatte.

Rina, 1A

Am tollsten war es, als der Räuber das Gold stahl.

Youri, 1A

Am tollsten war es, als Isidor die Frau bekommen hat.

Marius, 1A



soll. Der Anlass endete jeweils bei einem feinem Aperogebäck, Guezli und Kaffee. Herzlichen Dank an alle die daran teilgenommen haben und den Kindern eine Freude gemacht haben.

Astrid Reinle und Daniela Martinato

Besuch der 2./3. Klasse und 3. Klasse im Planetarium

Am 4. September besuchten die 2/3 B und die 3A gemeinsam das Planetarium im Verkehrshaus Luzern. Früh am Morgen gingen wir los, da wir

Aus den Schulklassen

Mir hat die Musik am besten gefallen.

Geremia, 1A

Es war toll, dass Isidor so viele Sachen erfunden hat.

Noah, 1A

Am schönsten war, als der Babydrache kalt hatte.

Alisia, 1A

Dä Chlaus isch da

Um den Samichlaus gebührend zu feiern, bereiteten Frau Dottori, Frau von Arx, Frau Häfliger und Frau Lüscher am 6. Dezember 2018 einen „Samichlaus-Nachmittag“ für die Klassen 2A, 2./3.B und 3A vor. Die Klassen wurden gemischt und in vier Gruppen namens „Eseli, Chläusli, Dienerli und Schmutzli“ eingeteilt, um das WIR-Gefühl zu stärken und zumindest für einen Nachmittag



lang mit „neuen“ Gspändli unterwegs zu sein. Nach dem gemeinsamen Start und kurzen Erläuterungen zum Ablauf verteilten sich die Gruppen in die verschiedenen Zimmer bzw. nach draussen, wo sie Angebote unterschiedlicher Art erleben konnten. Bei Frau von Arx waren eine feine Hand und die nötige Fantasie gefordert, um das eigene Knusperkeks-Häuschen zu bauen. Der Anblick der fertigen Kunstwerke war doch sehr verlockend mit den vielen bunten Smarties und Gummibärchen. Einfach aber wirkungsvoll war das



Motto bei Frau Lüscher, denn dort verwandelten die Schülerinnen und Schüler Servietten in Chläuse oder Weihnachtsmänner. Sportliches Geschick und Ausdauer waren draussen bei Frau Dottori gefragt, wo die Kinder kleine Wettkämpfe bestritten. An Bewegung mangelte es an dem Nachmittag demnach definitiv nicht. Etwas gemächlicher ging es bei Frau Häfliger zu, denn da hörten die Gruppen im Kerzenschein einer Weihnachtsgeschichte zu. In der Halbzeit genossen sowohl die Schülerinnen und Schüler wie auch die teilnehmenden Lehrpersonen Mandarinen, Erdnüsse und Schokolade an der milden Winterluft auf dem Pausenplatz. An dieser Stelle danken wir den Eltern, welche ebenfalls zum Gelingen dieses Samichlaus-Nachmittags beigetragen haben.

Aisha Häfliger

Exkursion Burghalde, 4A

Hallo, ich bin Fenja aus der Klasse 4a. Unsere Klasse hat am Montag, 10. Dezember einen Ausflug ins Burghalde Museum in Lenzburg gemacht

und danach sind wir zum Esterlirturm gewandert. Auf dem Heimweg begann es zu regnen. Das machte uns nicht viel aus. Unsere Reise begann wie gesagt mit dem Museum. Im Museum haben wir fünf Posten



gemacht: 1. Mehl mahlen; 2. Verkleiden und Stoff schneiden; 3. Ein Loch bohren und Steine schleifen; 4. Feuer machen; 5. Steinzeitmaterialien beschreiben. Die Wanderung war sehr anstrengend, aber lustig. Uns taten die Füße weh, aber wir hatten viel Spass! Ich habe beim Esterlirturm die Stufen gezählt. Es sind 253 Stufen und etwa 274 Schritte. Ich konnte von oben mein Haus sehen. Ich habe eine Nuss von oben runtergeschmissen. Sie flog etwa 40 Sekunden lang. Dann durften



Aus den Schulklassen

wir Mittagessen. Es gab Buchstabensuppe und Wienerli. Das war lecker! Am Ende waren alle froh wieder zuhause zu sein, um etwas zu schlafen.

Fenja, 4A

Brieffreundschaft der Klasse 4/5B

Seit dem August 2018 haben wir Brieffreunde aus Villmergen, denen wir ca. jede 6 Woche einen Brief schreiben. Sie sind vier Kinder mehr in der Klasse, deshalb müssen vier aus unserer Klasse zwei Kindern schreiben. Doch Briefe schreiben macht mega Spass, es ist viel spannender als am Handy rumzuhängen.

Kilian 4B

Seit den Sommerferien haben wir Briefkontakt mit einer 4. Klasse von Villmergen. Man tauscht sich aus über Interessen, wie alt und wie gross man ist, was man in der Schule mag oder was nicht. Wir schreiben aber auch welche Lieder, Filme und Spiele wir mögen oder was wir in den Ferien erlebt haben. Jeder hat einen Brieffreund, der zu einem passt, darauf haben unsere Lehrerinnen geachtet. Beim Schreiben halten wir uns an die Darstellung eines Briefes, ansonsten können wir den Brief und das Couvert frei gestalten. Der Brief wird von Hand geschrieben, das ist klar. Wir lernen bei dem Austausch neue Kulturen kennen und vor allem neue Freunde.

Lionel, Peter 5B

In der Schule haben wir Brieffreunde. Uns macht es Spass, dass wir mit unseren Briefreunden schreiben können. Wir finden es cool, dass unsere Lehrerin diese Idee gehabt hatte und wir danken ihr dafür. Einige Kinder müssen sogar zwei

Kindern schreiben, weil die andere Klasse mehr Schüler hat. Es macht Spass jemanden auf diese Art kennen zu lernen. Das Schreiben eines Briefes ist ganz anders als mit dem Handy, wir lernen nämlich auch noch richtig und ganz schön abzuschreiben, nach dem wir den Entwurf geschrieben haben. Wir hoffen, dass diese Brieffreundschaft noch lange weitergeht, wir freuen uns schon sehr auf die nächsten Briefe. Und am meisten freuen wir uns, sie bald zu treffen. Dies planen nämlich unsere Lehrerinnen.

Anna-Lia, Delia 4B

Die Brieffreundschaft mit der Klasse 4a aus Villmergen bereitet uns viel Spass. Jeder hat einen oder zwei Brieffreunde. Wir haben uns allerdings noch nie gesehen, doch wir haben uns gegenseitig ein selbstgemaltes Bild geschickt, das war lustig. Das Schreiben der Briefe finden wir alle toll. Es ist cool, dass wir uns mit ihnen austauschen können, dadurch entsteht eine echte Brieffreundschaft.

Loris, Nils 5B

Adventszeit im Klassenzimmer, 5A

Adventszeit – immer eine spezielle Zeit, auch im Klassenzimmer. Die Fünftklässler haben sich in diesem Dezember 2018 zu unserem Klassen-Adventskalender viele tolle Beiträge einfallen lassen. Es wurde eifrig gebastelt, musiziert, geschrieben, gesungen und gebacken. Alle Beiträge wurden jeden Morgen gespannt erwartet und von den Kindern, welche die "Türchen öffnen" durften, präsentiert. Lesen Sie hier ein paar Eindrücke:

Einmal im Klassenrat hatten wir mit Frau Gehrig besprochen, dass wir einen Adventskalender machen. Zu diesem Kalender sollte jeder aus der Klasse etwas beitragen. Ich war am ersten Tag dran. Ich bin auf die Idee gekommen, dass ich einen Kerzenständer machen könnte. Also habe ich zu Hause aus Salzteig Sterne ausgestochen. Danach musste ich mit einem Kerzli die Mitte ausstechen. Als Verzierung habe ich mit einem Kreuzschraubenzieher sechs Löcher in den Stern gestochen. Jetzt musste ich die Sterne nur noch backen. Am Montag nahm ich dann die 21 Sterne mit in die Schule. Dort musste ich auch erzählen, wie ich alles gemacht hatte. Zum Schluss bekamen alle einen Stern.

Ladina, 5A

Unserer Klasse hatte zu jedem Adventstag ein kleines, aber schönes Adventstürchen vorgezeigt. Jeder hatte etwas Spezielles vorbereitet. Ein paar haben gebastelt, andere haben etwas auf ihrem Instrument vorgespielt. Ich fand alle Adventstürchen schön, aber das gebastelte Bild von Jayden und Fabian hat mir besonders gut gefallen. Am 20. Dezember sah unser Schulzimmer wie ein Winterzauberland aus. Mir hatten die Türchen viel Freude bereitet. Und ich freue mich schon auf den nächsten Dezember.

Selina, 5A

Wir haben einen Adventskalender in der Klasse gemacht. Rina und ich haben am 7. Dezember unser Türchen geöffnet. Wir haben aus zwei Töpfen eine Schneelandschaft gemacht. Wir haben dazu einen grösseren und einen kleineren Topf gewählt. Ich fand die Adventszeit sehr schön. Mir hat-

Aus den Schulklassen

ten alle Türchen sehr gut gefallen. Viele haben etwas gebastelt und zwei unserer Klassenkameraden haben eine Geschichte geschrieben und dazu Bilder gemalt. Ich finde es eine sehr gute Idee.

Leonie, 5A

Im Klassenrat haben wir beschlossen, dass wir einen Adventskalender machen. Ein paar machten etwas alleine, andere waren zu zweit oder in Gruppen. Man konnte basteln, etwas vorsingen oder vorspielen, ein Gedicht aufsagen oder eine Geschichte vorlesen. An jedem Tag war jemand an der Reihe. Ich fand das von Lydia und Kincsö mega schön. Sie schrieben eine Geschichte und malten Bilder dazu. Ich spielte etwas auf meiner Trommel vor. Man durfte auch zweimal etwas machen. Ich fand den Kalender sehr cool!

Raphael

Comicworkshop, 5A

Am Dienstag, den 11. Dezember 2018 besuchte uns ein Profizeichner im Klassenzimmer. Er zeichnete sich selbst und stellte sich so vor. Es war sehr

spannend und cool, wie er so schnell schön zeichnen konnte. Er erzählte uns von seinem Beruf, was er genau macht und wie er arbeitet. Er zeigte uns dazu auch Bilder, die er gezeichnet hat. Dann konnte man mit einer eigenen Fantasiefigur ein Bild gestalten. Wenn man keine Idee hat, kann das sehr schwierig werden. Er gab uns aber zum Glück Tipps, wie man die Figur noch etwas besser malen kann. Am Schluss bekamen wir noch eine Postkarte, die er selbst gemalt hat. Man konnte auswählen, welche man nimmt.

Sophie, 5A

Wir durften, so quasi als Weihnachtsgeschenk, an einem Comickurs teilnehmen. Und ich sage Ihnen: da haben Sie echt was verpasst! Es war so spannend! Herr Balli, ein berühmter Schweizer Illustrator, gab uns den Kurs. Er zeichnete ein sehr genaues Selbstporträt und stellte sich so vor. Zuerst sollten wir drei Formen zeichnen, ohne etwas zu überlegen. Danach sollten wir daraus Gesichter machen. Herr Balli zeigte uns coole Tricks für Augen, Nase und Mund. Wir entwickel-



ten unsere Figuren immer weiter, bis eine richtige Comicfigur entstand. Ich hatte zuerst ein Huhn, aber daraus wurde schnell ein Verbrecher, der aus dem Gefängnis ausbricht. Herr Balli zeigte uns seinen ersten Comic. Dafür traf er sich ein Jahr lang jeden Mittwoch mit einem Freund. Sein Freund zeichnete eine Maschine, Herr Balli den Rest. Sein Freund wurde Maschinist, er wurde Illustrator. Ja, es war mega cool und ich habe wichtige Erfahrungen für mein Leben gesammelt.

Liam, 5A

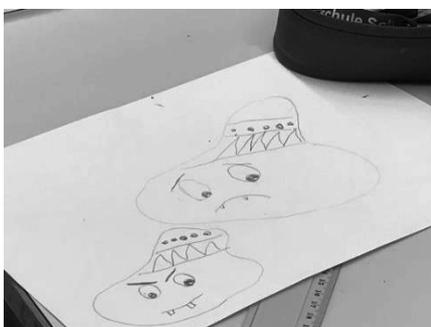
Am Dienstag, den 11. Dezember 2018, kam ein professioneller Comiczeichner zu uns in die Schule. Ich war ganz aufgeregt. Es ist faszinierend, wie er



Aus den Schulklassen / Musikschule

zeichnen kann. Er zeichnete irgendeine Form und nachher machte er ein Gesicht daraus. Schon hatte er ein perfektes Bild. Wir durften das auch versuchen. Das Tolle am Comic ist, dass man seiner Fantasie freien Lauf lassen kann. Man kann verschiedene Kreaturen zeichnen, aber auch ganz simple Menschen. Es gibt nicht «das richtige Bild» oder «etwas Falsches». Alles ist richtig und möglich. Aber man muss sich schon auch bemühen. Herr Balli hat mir eine neue Seite vom Zeichnen gezeigt. Ich bewundere ihn, denn ich würde auch gerne so zeichnen können. Er hat uns jedenfalls viele Tipps gegeben und wir konnten viel von ihm lernen. Es hat mir und -so glaube ich- auch den Andern viel Spass gemacht. Ich fand es toll, dass die Lehrerinnen das organisiert haben.

Noemi, 5A



hen manchmal lustige Situationen. Es gibt viele Projekte von uns wie zum Beispiel die Lernfilme oder unsere Vorträge. Die sind alle auf unserer Webseite. Ich finde, dass ist das coolste Projekt von unserer Klasse. Ich habe das Gefühl, dass die Webseite nicht nur mir gut gefällt, sondern auch viele andere finden dieses Projekt auch sehr cool. Ich hoffe, dass wir noch viel Cooles erleben werden und es auf dieser Webseite festhalten können. Weil die Webseite noch sehr neu ist, gibt es nicht mehr viel mehr zu sagen.

Noah Sigrist

Spendenaktion: Wunsch - Tour von Beata Bereuter & Band

Musikerin Beata Bereuter & Band tourte von November bis Mitte Dezember von Markt zu Markt, von Event zu Event, spielten ihren "Wunsch" und sammelten Spenden für "Jeder Rappen zählt 2018 - Für ein



Dach über dem Kopf". Halt

machte sie auch mit ihren Bandkollegen und Schafisheimer Musiklehrern Denise Fuchs und Martin Dürrenmatt am Weihnachtsmarkt in Schafisheim.

Vom Liebeslied zum Solidaritätssong

Ein Sonnenuntergang und ein lieber Mensch hatte Beata einst inspiriert ein Liebeslied zu schreiben. «Ich gehe mit dir auf einen Spaziergang, schau, die Sonne, die schon müde ist, häkelt Schäfchenwolken aus rosarotem Licht.» Ein herziger Anfang für ein Liebeslied. Doch beim Liebeslied ist es nicht geblieben. Zusammen mit ihrer guten Freundin, der Slam-Poetin Patti Basler, hat Beata den «Wunsch» umgeschrieben, dass er zum diesjährigen Motto der Spendensammelaktion «Jeder Rappen zählt» passt: für ein Dach über dem Kopf. In ihrem Song nimmt Beata ihre Zuhörerinnen und Zuhörer jetzt nicht mehr mit auf einen Spaziergang ins Land der Liebe, sondern in jenes der Solidarität. «Und wir bauen ein Dach aus Vertrauen mit Ziegeln aus Hoffnung drauf, mit tragenden Balken aus Liebe, und die Tür unter das Dach ist immer offen».

Nur fast zu kitschig

Im Lied heisst es weiter: «Ich habe noch den Wunsch von offenen Türen und vom dichten Dach, von Leuten, die aufeinander Acht geben, und die füreinander da sind. Menschen, die schätzen, was sie haben, und die teilen können, die eben gerade nichts dafür wollen.» Bereuter erklärt: «Wenn wir als Band zu einem sozialen Projekt beitragen können, dann probieren wir das doch auch.»

Die Webseite der Klasse 6A

Wir haben mit Herr Fischer und Frau Rubitschung eine Webseite erstellt, wo alle unsere Erlebnisse unserer Klasse drauf sind und das, was wir noch erleben werden, draufkommt. Ich selbst finde es sehr cool, dass wir eine eigene Webseite haben. Auf unserer Webseite gibt es sozusagen einen Chat. In diesem «Chat» kann man hin und her schreiben. Da entste-

Musikschule

Highlights der „Wunsch-Tour“

Beatas „Wunsch“ inspirierte auch andere zur Solidarität:

-Eine Zuger Kantiklasse übersetzte den „Wunsch“ auf französisch

-Der Sprayer Raphael Fahrni sprayte in Aarau während des Konzerts ein Graffiti zum Song.

-Sury Kapugama von MDE Films filmte die Sprayaktion und sponserte den Videoclip zum „Wunsch“. Der Clip ist auf beata-bereuter.ch/videos zu sehen.

-3 Boswiler Schulklassen übten den „Wunsch“ mit ihren Lehrerinnen ein und präsentierten den Song als Chorprojekt am Adventsfenster.

Fazit nach über 15 bespielten Veranstaltungen

Wir hatten als Band eine intensive und fantastische Adventszeit, mit tollen Begegnungen und herzensguten Menschen. Wir waren vom Herzblut und der Gastfreundschaft der Veranstalter und von der Spendenbereitschaft der Leute oft zutiefst gerührt. Am 19. Dezember 2018 spielten Beata & Band auf der Eventbühne neben der Glasbox ihr kleines aber feines Finale Konzert in Luzern. Anschliessend spendeten sie ihren erspielten Betrag **von Fr. 5191.25** an "Jeder Rappen zählt- für ein Dach über dem Kopf".

Beata resultiert: „Wow, eine super tolle "Wunsch-Tour" geht zu Ende und bleibt in unseren Herzen verankert!“. Erinnerungen bleiben an ein wunderschönes Projekt, wo gemeinsam für den guten Zweck ein

gestanden wurde, wo mit Musik Lebensfreude ausgestrahlt wurde, dies zählt!

Wer den Song noch nicht hat oder den Videoclip sehen möchte, alle Infos und Downloads sind erhältlich unter: beata-bereuter.ch

Wir sind neu auch auf **Facebook!** Liked und teilt uns und seid so immer aktuell informiert!
www.facebook.com/biitmusic



Agenda Beata Bereuter & Tidbi!ts, Konzerttour 2019

Wir freuen uns auf euren Besuch!!!

-Freitag, 25. Januar 2019, TaB* Reinach, 20:15h

-Freitag, 08. März 2019, T-Room Solothurn, 20:30h

-Samstag, 11. Mai 2019, Bä-rechäller Aarburg, 20:30h

Beata & Band

Artikel: Beata Bereuter
Quellen: Andrea Weibel, AZ

Endspurt ...

Die Kerzen brennen, das Adventsfenster der Musikschule Schafisheim leuchtet in seiner vollen Pracht. Mamis und Papis, Grosseltern, Freunde und Verwandte und viele mehr strömen am 15. Dezember 2018



zum SchlössliSaal Schafisheim, um unser letztes Adventskonzert unter dem Namen der Musikschule Schafisheim mitzuerleben. Eine Stunde voller freudiger und warmer Musik unserer Musikanten genoss das grosse Publikum. Im Anschluss verabschiedet sich die Musikschulkommission mit süssem Punsch und Leckereien.



Musikschule



Nun starten wir mit dem letzten Semester der Musikschule Schafisheim in einer etwas gekürzten Konstellation. Mit herzlichem Dank möchte ich hiermit persönlich Yvonne Sigrist und Carmen Zinner aus der Musikschulkommission verabschieden. Beide haben mit vollem Einsatz jahrelang sehr, sehr viel für unsere Musikschule geleistet und mich als Präsidentin immer unterstützt. Vielen lieben Dank! Yvonne wie auch Carmen haben nun per Ende 2018 ihr Amt in der Kommission wohlverdient abgelegt.

Neue Zeiten...

Wir freuen uns riesig auf eine neue Ära der gemeinsamen

Musikschule LottenSchlüssel, welche ab dem Schuljahr 19-20 offiziell mit den Gemeinden Hunzenswil, Rapperswil und Schafisheim gestartet wird. Die rund 500 Instrumentalschüler, die über 20 Lehrpersonen und die neue Musikschulkommission werden von der Musikschulleitung Sarah Fischer geführt. Ein neues, vielfältiges und spannendes Instrumentalangebot, neue Reglemente und zusätzliche Veranstaltungen können wir mit MS LottenSchlüssel dann bieten. Bis es aber so weit ist, werde ich die Musikschule Schafisheim bis Ende Schuljahr leiten und abschliessen.

Die neue Musikschulkommission ist bereits tatkräftig an der Arbeit, um die neue Struktur der MS LottenSchlüssel zu festigen. Weitere Informationen werden wir über Email, Homepage der Schule und Briefpost verbreiten. Ich möchte aber nochmals ausdrücklich erwähnen, dass ALLE jetzigen Schülerinnen und Schüler per Ende Schuljahr 18-19 vom Instrumentalunterricht an der MS Schafisheim abgemeldet sein werden. Dies bedeutet, dass sich ALLE, welche weiterhin oder ein neues Instrument spielen möchten, sich verpflichtend neu anmelden müssen. Es werden keine Schülerinnen und Schüler automatisch in die

Musikschule / Wissenswerte Seite

neue Musikschule LottenSchlüssel übernommen.

Ich darf soweit schon verraten, die «neue» Instrumentenvorstellung findet dieses Jahr am Sa, 2. März 2019 in Rapperswil statt. Vom 4.-8. März können dann alle interessierten Schülerinnen und Schüler in allen drei Gemeinden unverbindlich in den einzelnen Instrumental-ektionen schnuppern. Der Anmeldeschluss für die neue Musikschule wird der 31. März 2019 sein. Weitere Information bezüglich Anmeldung werden wir noch bekannt geben.

Manuela Duxenneuner,
Musikschule & Schulpflege
Schafisheim

Begrüssung Sarah Fischer, Schulleiterin der neuen Musikschule LottenSchlüssel



Wer mich kennt, weiss, dass mir Musik ganz viel bedeutet. Ich mache selber in verschiedenen Formationen Musik, trete zuweilen auch alleine auf, besuche viele Konzerte und interessiere mich für unterschiedlichste Arten von Musik. Dass ich nun die Musikschule LottenSchlüssel aufgleisen, mitgestalten und leiten kann,

freut mich ganz besonders, zumal ich überzeugt bin, dass die musikalische Ausbildung bei Kindern und Jugendlichen für die Selbst- und Sozialkompetenz, für ein gesundes Selbstwertgefühl, Kreativität und Gehirnentwicklung zentral ist. Es bedeutet mir viel, bei ihrer Förderung mithelfen zu können.

In den vergangenen rund 25 Jahren habe ich auf allen Stufen der Aargauer Volksschule gearbeitet, ich war an der Primarschule, an der Sekundar- und Realschule und von 2001 bis 2018 Musiklehrerin an der Bezirksschule Frick. Im Januar 2018 übernahm ich die Musikschule Hunzenschwil/Rapperswil sowie ein Pensum als Studienleiterin für den Kindergarten in Hunzenschwil. Die Kombination Musikschule/Volksschule bringt viele Vorteile mit sich, weil Wissen und Synergien genutzt werden können. Da sich nun auf das neue Schuljahr 2019-20 die Musikschulen Schafisheim und Hunzenschwil/Rapperswil zusammen schliessen und somit der Aufbau und die Führung vom «LottenSchlüssel» ansteht, musste ich meine Stelle als Musikschulleiterin in Kulm nach nur zwei Jahren aufgeben.

Im Bezirk Lenzburg wohne ich schon seit langer Zeit: die Stadt Lenzburg, Schafisheim sowie Staufen waren bisher meine Stationen. Nun habe ich mich wieder in Staufen niedergelassen. Meine beiden Kinder sind schon in der Oberstufe bzw. in der Lehre, sodass ein intensiveres Arbeiten gut zu leisten ist. Dass sich alle drei Gemeinden an ihrer jeweiligen «Wintergmeind» mit überwältigender Mehrheit für die neue Musikschule ausgesprochen haben, hat mich glücklich gemacht. Nun gilt es, mit Voll-dampf auf einen gelingenden Start der Musikschule LottenSchlüssel im neuen Schuljahr

hinzuarbeiten. Auf Ihre Kinder und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Schofiser, freue ich mich jetzt schon!

Sarah Fischer

Rückblick Tagesstruktur

Die Tagesstruktur Schafisheim hat im August 2018 ihre Tore geöffnet. Bis heute dürfen wir mit über 30 Kindern pro Woche basteln, singen, unsere Räume gestalten essen und noch vieles mehr.

August:

Die Türen öffnen sich und die ersten Kinder besuchen die Tagesstruktur. Die Wände und die Fenster sind noch leer, wir beginnen mit den Kindern Farbe in unsere Räume zu bringen wir basteln und malen ganz viel.



September:

Die Tagesstruktur füllt sich mit weiteren Kindern. Wir dürfen zu diesem Zeitpunkt auch 5 Oberstufenschüler am Mittagstisch begrüssen. Mit den Kindern geniessen wir die warmen Tage und verbringen so viel Zeit wie möglich draussen. Wir gehen Fussball spielen, Basketball spielen, malen mit Kreide oder spielen Fangis und Versteckis.

Oktober:

Die Herbstferien beginnen. Wir machen tolle Ausflüge mit den

Wissenswerte Seite



Kindern in den Zoo oder auch nach Roggenhausen in Aarau.

November:

Die Tage werden kürzer, Zeit um die Tagesstruktur auf die Adventszeit vorzubereiten. Es wird viel gebastelt, gemalt und geklebt.

Dezember:

Die Adventszeit hat auch in der Tagesstruktur begonnen. Darum haben wir in der Tagesstruktur Guetzelis und Gritti-



bänze gebacken. Am 6. Dezember kam der Samichlaus uns besuchen und hat uns einen richtig tollen Zvieri vorbeigebracht.

Dies sind nur kurze Ausschnitte unserer Aktivitäten mit den Kindern. Jeden Tag machen wir mit den Kindern die Hausaufgaben, essen mit ihnen und natürlich spielen, basteln, malen wir ganz viel zusammen.



News:

Ab Februar 2019 übernimmt die Gemeinde Schafisheim 50% der Kosten vom Mittagstisch



Adressen

Schulhaus Hüttmatt Kindergarten Schlössli 1	Schulstrasse 20 Seetalstrasse 73	062 885 77 62 079 278 73 38	Lehrerzimmer Martinato Daniela Reinle Astrid
Kindergarten Schlössli 2	Seetalstrasse 73	079 278 74 70	Freiburghaus Christina Stephani Dorothea
Kindergarten Hüttmatt	Hüttmattstrasse 17	062 885 77 60	Hirt Sandra Buntschu Susanne
Schulleitung Primarschule	Maurer Thomas Schulstrasse 20	062 885 77 55 schulleitung@schule-schafisheim.ch	
Sekretariat Primarschule	Kaspar Sibylle Schulstrasse 20	062 885 77 51 administration@schule-schafisheim.ch	
Schulleitung Kreisschule	Stucki Ari Dorfstrasse 15 5102 Rapperswil	062 889 23 41 schulleitung@kslotten.ch	
Sekretariat Kreisschule	Schweighauser Julia Dorfstrasse 15 5102 Rapperswil	062 889 23 40 sekretariat@kslotten.ch	
Schulhauswarte	Maloku Liridon	062 885 77 57	
Kindergarten	Fischer Brigitte	062 891 98 01	
Schulpflege	Zinner Stephan Duxenneuner Manuela Furrer Nadine Kley Oliver Niklaus Patrick	062 892 31 80 062 891 60 93 079 239 72 92 062 891 32 20 078 646 47 41	
Musikschule Lottenschlüssel	Fischer Sarah Schulleitung	062 889 03 90	
Schulsozialarbeit PS & KS	Frei Brigitta	079 900 17 96	
Reg. Jugendarbeit Lotten	Häusermann Tamara Waldemann Stefan	076 332 32 94 079 933 32 94	
Gemeinderat Ressort Schule	Cator Simonetta	062 891 82 71	
Schularzt	Bläser René Schafisheim	062 892 01 22	
Schulpsychologischer Dienst (SPD)	Aussenstelle Lenzburg Poststrasse 4 5600 Lenzburg	062 835 40 15	
Familienberatung	Soziale Dienste Gemeinde Schafisheim	062 888 30 70 sozialdienst@schafisheim.ch	
Berufsberatung, Berufsinformationszentrum	Bezirk Lenzburg Bachstrasse 6 5600 Lenzburg	062 891 39 40	

